

dorf. Bei den ersten Häusern des Dorfes öffnet sich das Gesträuche am Felsenrande und unser Blick senkt sich in die dunkle Tiefe des Thales, aus welchem die Lochmühle hervor ragt. Ein Weg führt uns am Eingange des Dorfes hinab. Die Mühle liegt nahe am Bache, zwischen den Felsenwänden eingeengt, die hoch über das einsame Gebäude sich erheben. Rabenteuse nennt man die Stelle, wo durch die zusammen geschobenen Felsen die Weseniz brauset. Wir gehen durch die Mühle auf die steinerne Brücke, wo der Bach über das Wehr rauscht und schäumend durch Felsenblöcke sich drängt, und verlieren uns im Genusse der herrlichen Landschaft.

Eine Felsentreppe mit einfachem Geländer führt, der Mühle gegenüber, auf die jenseitige Höhe, wo das kleine Dorf Daube liegt, und eine vorspringende Wand eine andere Ansicht des Thales darbietet. Von hier kann man zwar auf einem nahen Wege nach Lohmen kommen; aber einen belohnenden Umweg wählend, steigen wir